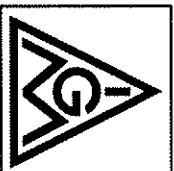


Pressepiegel



Bruchsal

- | | | | | | |
|-----------------|----------------------------------|--------------------------|-----------------------|---------------------|-----------------------|
| BNN Bruchsal | <input checked="" type="radio"/> | Pforzheimer Zeitung | <input type="radio"/> | www/ka-news.de | <input type="radio"/> |
| BNN Bretten | <input type="radio"/> | Mühlbacher Tageblatt | <input type="radio"/> | www/bruchsal-net.de | <input type="radio"/> |
| BNN Kreisseite | <input type="radio"/> | Handelsblatt | <input type="radio"/> | www/bruchsal.org.de | <input type="radio"/> |
| Brettener Woche | <input type="radio"/> | IHK | <input type="radio"/> | www/bruchsal-xl.de | <input type="radio"/> |
| Kurier | <input type="radio"/> | Wochenblatt | <input type="radio"/> | www/landfunker.de | <input type="radio"/> |
| | | Amtsblatt Stadt Bruchsal | <input type="radio"/> | www/bak-bretten.de | <input type="radio"/> |

Datum 13.04.2010.....2010

Bei Nokia Siemens formiert sich der Widerstand Stille Wut über den geplanten Arbeitsplatzabbau bei der gestrigen Kundgebung im Bruchsaler Technopark

Von unserem Redaktionsmitglied
Peter Huber

Bruchsal. „Wir wollen überleben“ stand auf einem der zahlreichen Transparente zu lesen, das die Mitarbeiter von Nokia Siemens Networks (NSN) gestern bei der großen Kundgebung im Bruchsaler Siemens Technopark hochhielten. Mehrere Hundert waren gekommen, um sich vom Betriebsratsvorsitzenden Ernst Färber die Details über den geplanten Abbau von mindestens 270 Stellen am Standort Bruchsal des Mobilfunkkonzerns erläutern zu lassen (die BNN berichteten). Während Färbers Ansprache herrschte betroffene Stille.

Magüos enttäuscht sei man darüber, dass die NSN-Betrieblleitung in einer öffentlichen Stellungnahme in den BNN gesagt habe, das vom Bruchsaler Betriebsrat vorgelegte Konzept, das den Erhalt eines Großteils der bedrohten Arbeitsplätze vorsah, „nicht überzeugend“ gewesen sei. Elf Punkte habe man in ei-

nem umfangreichen Schreiben an die Konzernleitung verfasst, in dem unter anderem eine Mehrauslastung des Standortes, ein Investitionsrahmen, die Optimierung der Fertigungsprozesse, eine neue Ausbildungs- und Innovationsoffensive sowie die Weiterführung der Kurzarbeit vorgeschlagen wurden. „Vier wurden abgelehnt, auf zwei gab es gar keine Antwort und die restlichen fünf wurden als nicht sinnvoll bezeichnet“, erklärte Betriebsratschef Ernst Färber. Wenn die Vorschläge akzeptiert worden wären, hätte man auch über einen weiteren „Sanierungsbeitrag“ der Belegschaft reden können. Doch gipfelte laut Färber das Antwortschreiben der Konzernleitung in dem Satz, dass man „an diesem (Stellenabbau-) Konzept auch nach nochmaliger Prüfung festhalten wird.“

Färber: „Über den Tisch gezogen und getäuscht“

Fazit des Betriebsratschefs: „Wir wurden über den Tisch gezogen und getäuscht!“ Für Ernst Färber ist der Fall klar – man habe zu keinem Zeitpunkt bei der Betriebsleitung die Absicht gehabt, irgend etwas aus dem vorgeschlagenen Maßnahmen-Katalog des Betriebsrates zur Sicherung des Standortes Bruchsal umzusetzen. Klar sei nun auch, dass die Entscheidung für den Abbau von über 270 Stellen in Bruchsal bereits im Mai 2009 gefallen ist, sagte Färber. Er erinnerte daran, dass im Sommer der Auftragsboom – auch durch den Einsatz von 50 Werkstudenten – von den Mitarbeitern ausschließlich durch die Aussetzung der Kurzarbeit und erhebliche Mehrarbeit zehntausend bewältigt werden konnte. „Und belohnt werden wir nun durch Stellen-Streichungen“, witterte Ernst Färber.

In diesem Zusammenhang sprach der Betriebsratsvorsitzende von aufkeimendem Widerstand gegen die NSN-Stellen-Abbaupläne und den daraus resultierenden Konsequenzen: Bereits gesternmorgen vor der Kundgebung im Technopark habe man beschlossen, keine Mehrarbeit, keine Samstagarbeit und keine Nachtschicht am Standort Bruchsal mehr zu genehmigen.

„Nach der Resignation kommt jetzt die Wut hoch“, erklärte ein Mitarbeiter am Mikrofon, „wir können auch anders!“ Eine Kollegin erinnerte an die vielen Schicksale, über den Hauften geworfene Zukunftspläne und die Perspektivlosigkeit gerade junger Leute, die demnächst auf der Straße stehen. Und eine Sprecherin der Azubis erklärte: „Nokia Siemens verabschiedet sich aus der Verantwortung für die Jugend.“ IG Metall-Gewerkschaftssekretär Dirk Becker rief die Belegschaft auf, am 13. November bei der DGB-Großkundgebung in Stuttgart ihrem Ärger Luft zu machen.

- 2 -

Pressespiegel



Bruchsal

- | | | | | | |
|-----------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--|--------------------------|
| BNN Bruchsal | <input checked="" type="checkbox"/> | Pforzheimer Zeitung | <input type="checkbox"/> | www.ka-news.de | <input type="checkbox"/> |
| BNN Bretten | <input type="checkbox"/> | Mühlacker Tageblatt | <input type="checkbox"/> | www.bruchsal-net.de | <input type="checkbox"/> |
| BNN Kreisseite | <input type="checkbox"/> | Handelsblatt | <input type="checkbox"/> | www.bruchsal.org.de | <input type="checkbox"/> |
| Brettener Woche | <input type="checkbox"/> | IHK | <input type="checkbox"/> | www.bruchsal-xl.de | <input type="checkbox"/> |
| Kurier | <input type="checkbox"/> | Wochenblatt | <input type="checkbox"/> | www.landfunke.de | <input type="checkbox"/> |
| | | Amtsblatt Stadt Bruchsal | <input type="checkbox"/> | | |



KÄMPFERISCHE PAROLEN und stille Wut bei der Kundgebung des NSN-Betriebrates und der IG Metall im Siemens Technopark. Gestern wurden die Mitarbeiter über das Antwortschreiben der Betriebsleitung von Noka Siemens und den geplanten Abbau von mindestens 270 Arbeitsplätzen am Standort Bruchsal informiert.

Foto: Heintzen